



Rheinland-Pfalz
LANDESAMT FÜR SOZIALES,
JUGEND UND VERSORGUNG



Landesberatungsstelle
Neues Wohnen
Rheinland-Pfalz



Rheinland-Pfalz
MINISTERIUM FÜR ARBEIT,
SOZIALES, TRANSFORMATION
UND DIGITALISIERUNG

WOHNPUNKT RLP

WOHNEN MIT TEILHABE 2024

Ortsgemeinde Quirnbach | Abschlussbericht zum aktuellen Programmjahr





An

Landesamt für Soziales, Jugend und Versorgung

Rheinallee 97 – 110

55118 Mainz

Im Auftrag von

Gemeinde Quirnbach

Ortsbürgermeisterin

Stefanie Körbel

Alte Straße 2

66909 Quirnbach

Bearbeitet durch

Stadt Beratung Dr. Sven Fries GmbH

Sarah Daniel

Lisa Doll

Yvonn Weber

Standort Baden-Württemberg

Claude-Dornier-Straße 4 (Alte Wache)

73760 Ostfildern

Standort Rheinland-Pfalz

Landauer Straße 58

67346 Speyer

Tel.: 06232 87093-00

E-Mail: info@stadtberatung.info

www.stadtberatung.info

Projekträger



gefördert durch



Inhalt

1. EINLEITUNG	3
2. METHODISCHE VORGEHENSWEISE	6
3. AUSGANGSLAGE IN DER GEMEINDE	8
4. BEDARFE	13
5. RAHMENBEDINGUNGEN DER UMSETZUNG	15
6. SCHLUSSFOLGERUNGEN / NÄCHSTE SCHRITTE	17
QUELLENVERZEICHNIS	18

Anlagen

- Dokumentation zur Auftaktveranstaltung am 11.04.2024
- Präsentation zum Zwischenbilanztermin am 17.10.2024
- Dokumentation zur Abschlussveranstaltung am 09.01.2025
- Ergebnisse der Fragebogenaktion

1. Einleitung

Das rheinland-pfälzische Landesamt für Soziales, Jugend und Versorgung (LSJV) unterstützt mit dem Programm „WohnPunkt RLP – Wohnen mit Teilhabe“ kleine ländliche Gemeinden beim Aufbau wohnortnaher und innovativer Projekte des Wohnens. Dabei setzen gute Wohnangebote für Menschen mit Unterstützungsbedarf nicht nur auf professionelle Serviceleistungen, sondern sie kombinieren auch bezahlbaren barrierefreien Wohnraum mit umfassenden Möglichkeiten der Teilhabe¹.

Wohnen mit Teilhabe ermöglicht:

- ✓ **Selbstbeteiligung**
Im Mittelpunkt stehen hier Mitsprachrechte und Möglichkeiten der eigenen Beteiligung.
- ✓ **soziale Einbindung**
Zu- und Angehörige, ehrenamtliche Nachbarschaftshilfen, Begegnungstreffs und Tagesangebote werden eingebunden.
- ✓ **Ausgleich**
Hier steht die Möglichkeit im Vordergrund, bei Einschränkungen individuelle Unterstützung zu finden.

Beispiele für Wohnen mit Teilhabe können sein:

- ✓ barrierefreie Wohnungen in Kombination mit weiteren Angeboten und Unterstützungsleistungen
- ✓ generationenübergreifende Wohnangebote
- ✓ Wohn-Pflege-Gemeinschaften
- ✓ Tagespflege oder –betreuung
- ✓ Orte der Begegnung

Das Landesamt für Soziales, Jugend und Versorgung bietet zu allen Formen des Neuen Wohnens eine umfassende Fachberatung an. Kommunen haben dabei die Möglichkeit, sich über die Koordinierungsstelle zum Projekt „WohnPunkt RLP“ um die Beratungsleistungen zu bewerben. Mithilfe von externen, das Projekt begleitenden Personen werden kommunale Projektbeauftragte unterstützt und beraten, in ihrer Kommune „WohnPunkte“ aufzubauen und nachhaltig auszugestalten. Durch die das Projekt begleitenden Personen in Zusammenarbeit mit der Koordinierungsstelle „WohnPunkt RLP“, die etabliert und weitreichend vernetzt ist, erhalten die Kommunen umfangreiche Unterstützung für die Entwicklung und Umsetzung bedarfsgerechter Wohnangebote².

2. Methodische Vorgehensweise

SOZIALRAUMORIENTIERUNG UND -ANALYSE

Das Konzept der Sozialraumanalyse ist durch die soziologischen Arbeiten von Pierre Bourdieu beeinflusst (deutsch: Die feinen Unterschiede. Kritik der gesellschaftlichen Urteilskraft, 1982). Bourdieu differenzierte erstmals die gesellschaftlichen Bedingungen und Entwicklungen nicht nur nach einer ökonomischen Klassentheorie, sondern führte die Bedeutung des Habitus und des Geschmacks in die soziologische Theorie ein. Die Gesellschaft wurde metaphorisch als Bühne oder sozialer Raum gesehen, in der die Individuen mit den sozial erworbenen Ressourcen ihrer Herkunft und ihrer Milieus über differenzierte soziale, kulturelle und ökonomische Kapitalien verfügen und ihre gesellschaftliche Bedeutung inszenieren. Seit ca. Mitte der 1990er Jahre wurde das Konzept des „Sozialen Raums“ von der Sozialen Arbeit übernommen und hauptsächlich in der Stadtentwicklung zur theoretischen Analyse genutzt.

„Sozialer Raum entsteht durch Macht- und Besitzverhältnisse, die sich zeigen, indem Menschen sich positionieren [...]. Wie viele Flächen für Gemeinbedarf es im Flächennutzungsplan einer Stadt gibt, wie groß sie sind und wo sie liegen, ist das Ergebnis interessengesteuerter, raumschaffender Prozesse [...].“

„Das Konzept des Sozialen Raumes schließt aber auch eine human-ökologische Perspektive ein. Menschen sind mit ihrer sozialen Umwelt fundamental verbunden, ihre Möglichkeiten und Chancen werden zu einem großen Teil aus diesen Einbindungen gespeist und von ihnen begrenzt [...].“

(Lexikon der Sozialen Arbeit. 2017, 8. Aufl., S. 845).

Individualsoziologisch verdeutlicht dieses Analysekonzept, dass Individuen unterschiedlicher Herkunft und Milieus über unterschiedliche Möglichkeiten und Chancen verfügen, ihre Lebenslage zu gestalten. Die ihnen zur Verfügung stehenden sozialen, kulturellen und ökonomischen Ressourcen bieten dabei nicht nur Grenzen, sondern auch Variabilität der Gestaltung. Infrastrukturell unterscheiden sich geografische Orte nach ihren historisch entwickelten institutionellen Angeboten für vulnerable Lebenslagen. Die soziale Infrastruktur hat damit einen nicht unerheblichen Einfluss auf die Bewältigung von Lebensrisiken. Inzwischen hat sich das Konzept des Sozialen Raumes – und impliziert damit auch der Sozialraumanalyse als dominantes Modell der sozialen Gesellschaftsanalyse – durchgesetzt. Sozialraumanalysen werden heute als Grundlage für soziale Entwicklungsprozesse auf kommunaler Ebene gesehen.

Trotz dieser grundsätzlichen Akzeptanz hat sich bisher noch kein konzeptionelles Modell für die Sozialraumanalyse durchgesetzt. Die Ansätze sind sehr heterogen, teils abhängig vom Zweck, z. B. im Kontext der Jugendhilfeplanung oder der sozialen Stadtteilentwicklung, aber auch hinsichtlich der Philosophie der durchführenden Institute oder schlicht der finanziellen Ressourcen, die zur Verfügung stehen.

¹ Landesamt für Soziales, Jugend und Versorgung. (2022): WohnPunkt RLP – Wohnen mit Teilhabe. Online verfügbar unter: WohnPunkt RLP – Wohnen mit Teilhabe

² Landesamt für Soziales, Jugend und Versorgung. (2022): WohnPunkt RLP – Wohnen mit Teilhabe. Online verfügbar unter: WohnPunkt RLP – Wohnen mit Teilhabe

METHODIK/VORGEHENSWEISE

Das Entwicklungs- und Begleitungsmodell von „Wohn-Punkt RLP“ für kleine Kommunen im ländlichen Raum orientiert sich theoretisch am Modell der „Sozialraumentwicklung“ und steht damit auch im Kontext der Sozialraumanalyse. Entwicklungsanalytisch verfolgt „WohnPunkt RLP“ drei Kombinationsziele:

- ✓ Die Findung von rechtlichen und natürlichen Personen, die Immobilien des barrierefreien Wohnens finanzieren und realisieren.
- ✓ Die Findung von Institutionen, die im Kontext dieser Immobilienangebote ein Dienstleistungsangebot entwickeln und umsetzen.
- ✓ Die Einbindung der Selbsthilfe und des bürgerschaftlichen Engagements in der Kommune in dieses Immobilien- und Dienstleistungskonzept als strukturelles Element des Gesamtkonzeptes.

Als Basis und Grundelement dieser kombinierten Zielfindung während der Gestaltungsphase ist sowohl für den Dialog mit den potenziellen Akteuren des Projektes als auch im Sinne einer Machbarkeitsstudie eine Sozialraumanalyse erforderlich. Die Sozialraumanalyse sollte dabei die Lebenslage der älteren Bevölkerung unter zwei Aspekten beleuchten:

- ✓ Welche Infrastruktur des Wohnens, der sozialen Hilfen und der Pflege ist in der engeren Umgebung der Kommune vorhanden?
- ✓ Wie stellt sich die Lebenslage der älteren Bevölkerung hinsichtlich des Wohnraumes, der Haushaltsstrukturen und der Inanspruchnahme von sozialen und pflegerischen Hilfen dar und wie wird sich diese Lebenslage durch den demografischen und strukturellen Wandel in den nächsten Jahren entwickeln?

Beide Fragen werden sich nur näherungsweise beantworten lassen. Einerseits fehlt es in einigen Bereichen an hinlänglich regionalisierten Daten, z. B. sind Daten zur Haushaltstruktur nur für die Bezirksebene bzw. aus veralteten Daten des Microzensus zu erlangen. Andererseits muss die Recherche auch aus ökonomischen Gründen begrenzt werden. Gleichwohl sollte die empirische Datenrecherche die Zielfindung und kulturelle und ökonomische Machbarkeit des Projektes stützen.

Ergänzend zur v. g. Analyse und Auswertung des vorhandenen Datenmaterials spielt auch die Ermittlung der Bedarfe im direkten Austausch mit der Bevölkerung bzw. mit den Akteuren vor Ort, die mit den aktuellen Rahmenbedingungen vertraut sind und große Erfahrungswerte besitzen, eine wichtige Rolle. Aus diesem Grund fanden im Rahmen der Begleitung mehrere öffentliche Beteiligungs- und Informationsveranstaltungen statt. Zudem wurden neben den Abstimmungen und Informationsveranstaltungen durch die Projektgruppe (Stefanie Körbel, Peter Horbach) mehrere Schlüsselpersonengespräche mit der Kreisverwaltung, einer Genossenschaftsbank, einer Architektin und einem Anbieter pflegerischer Dienstleistungen geführt, deren Ergebnisse in die nachfolgenden Auswertungen mit eingeflossen sind.

3. Ausgangslage in der Gemeinde

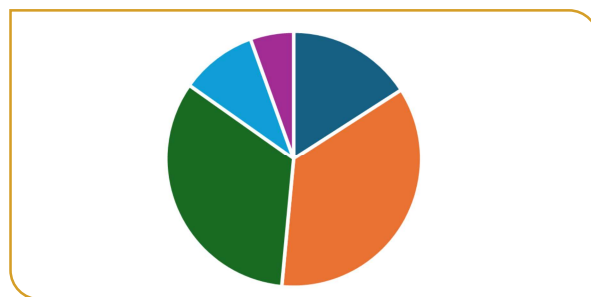
Quirnbach - mit den Ortsteilen Liebthal und Quirnbach - ist eine Ortsgemeinde im Landkreis Kusel in Rheinland-Pfalz und gehört zur Verbandsgemeinde Oberes Glantal, in der sie die kleinste Gemeinde nach Einwohnerzahl darstellt. Geografisch liegt Quirnbach im Nordpfälzer Bergland, etwa 32 Kilometer von Kaiserslautern entfernt.

Die Gemeinde ist bekannt für ihren jährlich stattfindenden Pferdemarkt, der mit rund 10.000 Besucherinnen und Besuchern weit über die Region hinaus Bedeutung hat³. Neben diesem traditionellen Ereignis prägen die protestantische Kirche und die historische Linde das kulturelle und natürliche Erbe des Ortes.

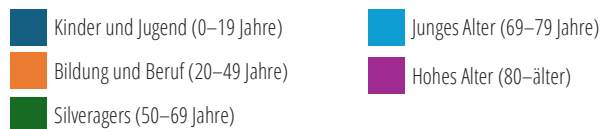
Im Hinblick auf die regionalplanerischen Aufgaben ist Quirnbach der Planungsgemeinschaft Westpfalz zugeordnet⁴. Laut dem Landesentwicklungsprogramm Rheinland-Pfalz aus dem Jahr 2008 befindet sich die Gemeinde in einem ländlichen Raum⁵. Das nächste Grundzentrum ist Glan-Münchweiler in vier Kilometern Entfernung.

DEMOGRAPHIE – BEVÖLKERUNGSSTAND UND -ENTWICKLUNG

In der Gemeinde Quirnbach leben insgesamt 534 Bürgerinnen und Bürger (Stand 31.08.2024). Davon sind 504 Einwohnende mit einer Hauptwohnung gemeldet, 30 nur mit einer Nebenwohnung. Die folgenden Daten beziehen sich auf die Einwohnenden mit einer Hauptwohnung. Von den 504 verbleibenden Einwohnenden sind 233 (46,23 %) Frauen und 271 (53,77 %) Männer. Die Gruppe „Bildung und Beruf“ mit 35,6 % und „Silveragers“ mit 33,3% macht dabei den größten Teil der Bevölkerung Quirnbachs aus, wohingegen die Gruppen „Kinder und Jugend“ mit 15,9 %, „Junges Alter“ (9,7 %) sowie „Hohes Alter“ (5,5 %) einen geringeren Anteil einnehmen.



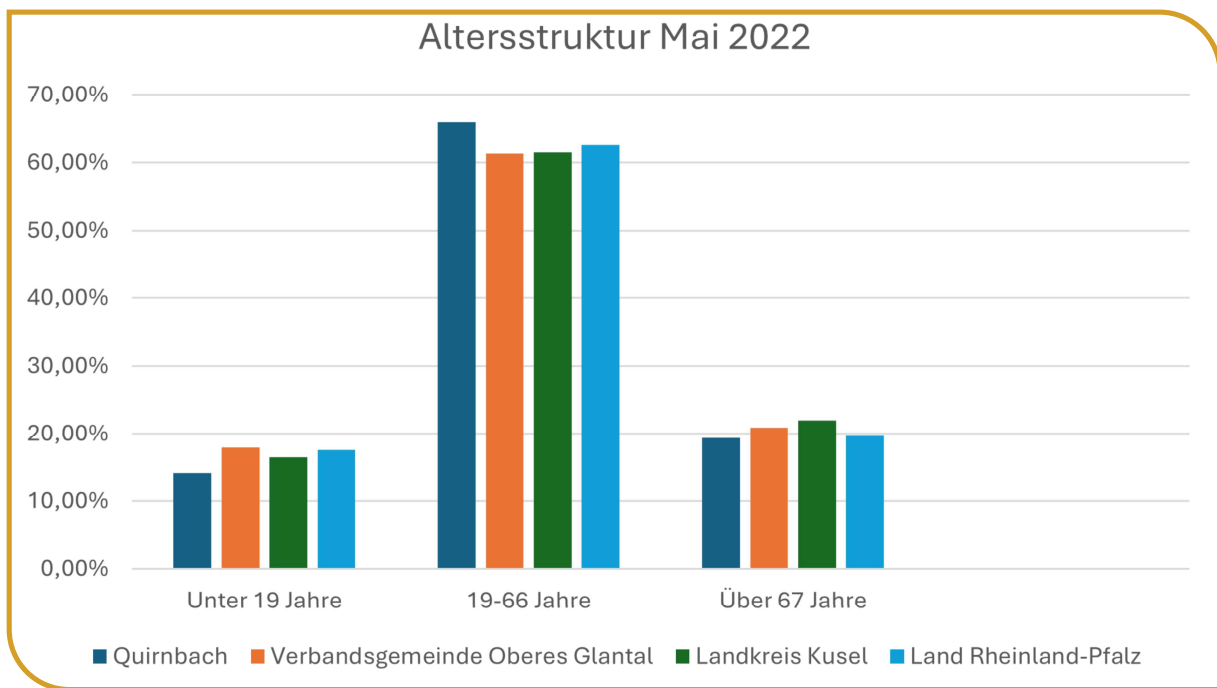
Altersstruktur Quirnbach August 2024



³ Verbandsgemeinde Oberes Glantal (2024), online abrufbar unter: [Quirnbach-Pfalz | VG Oberes Glantal](#)

⁴ Planungsgemeinschaft Westpfalz (2012) Regionaler Raumordnungsplan Westpfalz IV. Online verfügbar unter: [Regionaler Raumordnungsplan Westpfalz IV \(Textteil\)](#)

⁵ Ministerium des Innern und für Sport (2008): Landesentwicklungsprogramm Rheinland-Pfalz. Online verfügbar unter: [LEP_IV_Teil_A_bis_B_Kap_III.pdf](#)



Die Daten zum Bevölkerungsstand und zur Entwicklung basieren auf der Gemeindestatistik mit Stand 2024, während die nachfolgenden Angaben zur Altersstruktur und Infrastruktur auf Mai 2022 zurückgreifen, um Vergleiche mit anderen Gemeinden zu ermöglichen.

Die Gemeinde Quirnbach weist in der Bevölkerungsgruppe „unter 19 Jahre“ mit 14,1 % einen unterdurchschnittlichen Wert im Vergleich zur Verbandsgemeinde Oberes Glantal (17,9 %) sowie zum Landkreis (16,5 %) und zum Land Rheinland-Pfalz (17,6 %) auf. In der mittleren Alterskohorte ist die Gemeinde im Vergleich zur Verbandsgemeinde (61,3 %) sowie zum Landkreis (61,5 %) überdurchschnittlich vertreten und weist hier einen Bevölkerungsstand von 65,9 % auf. Ähnliches gilt auch im Vergleich zum rheinland-pfälzischen Wert von 62,6 %. In der Alterskohorte „über 67 Jahre“ liegt die Gemeinde Quirnbach im Landesdurchschnitt von 19,8 %.

Etwa 18 % der Haushalte bestehen aus einer Person, 14 % aus zwei Personen und 15 % aus mehreren Personen. Rein seniorengeführte Haushalte machen 10 % aus, während 30 % der Haushalte keine Senioren umfassen. Weitere 6 % setzen sich aus Senioren und jüngeren Personen zusammen⁶.

INFRASTRUKTUR – PFLEGE UND UNTERSTÜTZUNG

In der Versorgungsregion des Landkreises Kusel stehen insgesamt acht ambulante Pflegedienste, neun stationäre Leistungen und Pflegeheime mit insgesamt 765 Plätzen sowie fünf teilstationäre Leistungen, darunter insbesondere Tagespflegeangebote mit insgesamt 84 Plätzen, zur Verfügung (Stand 2021)⁷.

Im Folgenden werden die einzelnen Einrichtungen der stationären und ambulanten Pflege sowie Tagespflege kurz benannt, die sich in unmittelbarer Nähe (15 km – einfache Fahrt) von Quirnbach befinden.

⁶ Statistisches Bundesamt (2022): Ergebnisse des Zensus 2022 – Haushalte und Familien

⁷ Landkreis Kusel (2024): Daten und Fakten zur Pflegestruktur im Landkreis Kusel

STATIONÄRE PFLEGEEINRICHTUNGEN

Einrichtung	Adresse und Kontaktdaten	Entfernung zu Quirnbach (einfache Fahrt)
Haus im Glantal	Eisenbahnstr. 6, 66885 Altenglan Tel.: 06381-9203-0 Mail: info-glantal@schwesternverband.de	14 km
Zoar Alten- und Pflegeheim	Fritz-Wunderlich-Str. 40 66869 Kusel Tel.: 06381 9213-0 Mail: direktion@zoar.de	13 km
Sozialkonzept Marienhof	Ringstr. 27 66907 Glan-Münchweiler Tel.: 06383 926-0 Mail: kontakt_marienhof@sozialkonzept.com	4 km
Caritas SeniorenHaus Schönenberg-Kübelberg	Rathausstr. 18 66901 Schönenberg-Kübelberg Tel.: 06373 8296-0 Mail: info@seniorenhaus-schoenberg.de	14 km

AMBULANT BETREUTE WGS/PFLEGESTÜTZPUNKTE:

Einrichtung	Adresse und Kontaktdaten	Entfernung zu Quiernbach (einfache Fahrt)
Sozialdienst des Westpfalz-Klinikums Kusel	Im Flur 1	12 km
Kreisweites Netzwerk Demenz Kusel	Paulengrunder Str. 7a 66904 Brücken Tel.: 06386 4040-364 Mail: karola.becker@pflegestuetzpunkte.rlp.de	10 km
Pflegestützpunkte VG Kusel / VG Altenglan	Remigiusbergstr. 12 66869 Kusel Tel.: 06381 4250-759 Mail: siglinde.lauer@pflegestuetzpunkte.rlp.de Kerstin.seyler@pflegestuetzpunkte.rlp.de	12 km
VG Oberes Glantal	Paulengrunder Str. 7a 66904 Brücken Tel.: 06386 4040-073 Mail: dieter.leonhard@pflegestuetzpunkte.rlp.de	10 km